

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 59 (1961)

Heft: 2

Nachruf: Johann Ruh, Grundbuchgeometer, Brugg

Autor: R.W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Mitteilungen des SKIV

Es entspricht sicher einem allgemeinen Wunsch, daß wir an dieser Stelle unseren Lesern jeweils kurz zur Kenntnis bringen, wenn Änderungen in der Besetzung der kantonalen und eidgenössischen Amtsstellen für das Meliorationswesen eintreten. Eine solche Rubrik soll daher in Zukunft von Zeit zu Zeit erscheinen, und der kulturtechnische Redaktor bittet um regelmäßige Bekanntgabe von Informationen von allgemeinem Interesse.

Auf das Jahresende sind die Herren Eugen Pulver und Gabriel Jenny, die langjährigen verdienten Vorsteher des bernischen beziehungsweise glarnerischen Meliorationsamtes, in den Ruhestand getreten. Wir wünschen ihnen noch viele glückliche Lebensjahre und zweifeln nicht daran, daß beide Herren den Kontakt mit ihren jüngeren Kollegen aufrechterhalten und bald einmal aus ihren reichen Erfahrungen und Erinnerungen Beiträge für unsere Zeitschrift zur Verfügung stellen werden.

Zum neuen Leiter des kantonalbernischen Meliorationsamtes wurde Herr Viktor Gmür, bisher in Schaffhausen, gewählt, während Herr Pierre Bagnoud die Nachfolge von Herrn G. Jenny in Glarus übernommen hat. In Schaffhausen wählte die Kantonsbehörde zum neuen Chef des Meliorationsamtes Herrn Alois Raz, der während einer Reihe von Jahren bei den Bernischen Kraftwerken tätig war, in den meisten Kantonen aber noch von seiner früheren Mitarbeit beim Eidgenössischen Meliorationsamt her gut bekannt sein dürfte. Schließlich ist noch die im Kanton Freiburg erfolgte Neubesetzung des Chefpostens zu erwähnen. Infolge Erreichens der Altersgrenze hat Herr Philipp Hausamman bereits Ende Juni 1960 das Kantonale Meliorationsamt verlassen; an seiner Stelle wurde Herr Paul Joye, bisher Inhaber eines Privatbüros, gewählt. Herr Léon de Techtermann hat vom freiburgischen zum waadtländischen Meliorationsamt hinübergewechselt.

Unsere guten Wünsche sowohl an die abtretenden wie auch an die mit verantwortungsvollen neuen Aufgaben betrauten Kollegen gehen also auch noch über die Saane hinüber bis an den Genfersee.

Johann Ruh, Grundbuchgeometer, Brugg †

Am Silvester des vergangenen Jahres nahm eine große Trauergemeinde in Brugg Abschied von Hans Ruh, alt Bezirksgeometer. Vereine und Berufsorganisationen, alte Dienstkameraden aus der Zeit der beiden Weltkriege sowie zahlreiche Behördevertreter erwiesen ihm die letzte Ehre.

Hans Ruh wurde im Jahre 1882 in seinem Heimatort Buch (Kanton Schaffhausen) geboren, wo er die Jugendjahre verlebte. Seine Verbundenheit mit der Landbevölkerung, die Freude und Begabung in den mathematischen Fächern bewogen ihn, den Beruf eines Grundbuchgeometers zu wählen. Nach Absolvierung der Geometerschule am Kantonalen Tech-

nikum Winterthur, die so manchen tüchtigen Berufsmann hervorgebracht hat, folgte ein Aufenthalt an der Universität Neuenburg zur Erlernung der französischen Sprache. Seine erste Anstellung erhielt Hans Ruh in Brugg als Bauverwalter, wo er sich schon nach kurzer Zeit selbstständig machte und ein eigenes, sehr angesehenes Geometerbüro betrieb.

Ein reiches Arbeitsfeld wartete seiner; zahlreich sind die Güterzusammenlegungen und Grundbuchvermessungen, die unter seiner Leitung durchgeführt wurden. Später übertrug ihm der Regierungsrat auch die amtliche Nachführung des Bezirkes Brugg.



Hans Ruh war in seinen gesunden Jahren eine starke Persönlichkeit, ein senkrechter, entschlossener und doch gütiger Mann, mit scharfem Blick für das Wesentliche und offen in seinem Ausdruck. Der Sektion Aargau-Basel-Solothurn des Schweizerischen Geometervereins diente er lange Jahre als umsichtiger Präsident. Neben dem Beruf und dem Dienst für die Gemeinde galt sein Interesse vor allem dem Militär und dem Wehrsport. Hans Ruh war bekannt als äußerst tüchtiger Schießoffizier. Im Jahre 1928 wurde ihm das Kommando des Artillerieregiments 7 anvertraut, und im zweiten Weltkrieg tat Oberst Ruh Dienst im Stab einer Festung. Hans Ruh war aber auch ein Schütze mit Leib und Seele. Er präsidierte in den Jahren 1929 bis 1936 den Vorstand der Aargauer Kantonalschützengesellschaft, deren Ehrenmitglied er war.

Im Jahre 1949 sah sich Hans Ruh aus gesundheitlichen Gründen zur Aufgabe seiner beruflichen Tätigkeit gezwungen. Überraschend schnell schwanden die Kräfte des einst so vitalen Mannes. Unter der liebevollen und aufopfernden Pflege seiner lieben Gattin verbrachte Hans Ruh die letzten Jahre, so daß der Tod am 27. Dezember 1960 als Erlöser an sein Krankenlager trat.

Alle, die Hans Ruh kannten in seinen besten Mannesjahren, aber auch als stillen Greis, werden ihm ein dankbares Andenken bewahren.

R. W.